

Im Mai
Nun blüht wieder auf,
was schlummerte
und über das,
was brach lag,
legt sich
ein Schimmer aus Licht.

Ich wünsche dir,
dass das Leben
sich breitmacht
in dir.

Dass zu blühen beginnt,
was in dir ruht
und deine Tage
sich färben mit Freude.

Tina Willms



Gemeindebrief
der evang.-luth.
Kirchengemeinde Goldkronach



Pfingsten 2020

Liebe Gemeinde,
„Corona“ beherrscht seit Wochen die Schlagzeilen und ist überall das Gesprächsthema Nummer eins. Fast von einem Tag auf den anderen ist das Leben für uns anders geworden. Zuerst der Lockdown und nun ganz behut-

Abstand halten aus Rücksichtnahme auf mein Gegenüber und zur Vorsicht für mich selbst, ist das Gebot dieser Tage. Und das beißt sich mit dem, was in Kirche und Gemeinde sonst dran ist. Denn eigentlich gehören doch Nähe und Gemeinschaft zusammen!



PSALM 73, 28

sam Schritte mit Lockerungen in den verschiedenen Bereichen. Dazwischen immer wieder die Frage: Wann wird dies oder jenes wieder möglich sein? Und letztlich sind fast alle Bereiche des Lebens davon betroffen. So ist eben auch unser Gemeindeleben ganz anders. Seit Muttertag darf es zwar Gottesdienste geben, aber mit großen Einschränkungen, mit Sicherheitskonzept und Sicherheitsteam sowie Maske und Sicherheitsabstand.

Es braucht persönliche Begegnungen, Gespräche, Annäherungen, um miteinander zu leben. Und nicht den besorgten Blick mit der Frage: Könnte mein Gegenüber für mich gefährlich werden, könnte ich mich anstecken, könnte ich (ohne es zu wissen) Überträger für das Virus sein...? So gibt es viele neue Erfahrungen, die wir alle sammeln. Ob und wann wieder alles beim Alten sein wird, kann derzeit auch niemand sagen.

Vieles verschieben wir um eine Weile, zum Beispiel die Konfirmation auf den Herbst, in der Hoffnung, dass es möglich sein wird, dann zu feiern. Gleichzeitig schieben wir aber auch das Fragezeichen mit, dass wir vielleicht auch eine ganz andere Form der Feier brauchen werden – oder sie noch viel weiter verschieben müssen. In diesem Gemeindebrief finden Sie deshalb auch kaum Ankündigungen für Veranstaltungen. Hoffentlich aber anregende Gedanken für diese besondere Zeit, die wir gerade erleben. Zur Einladung, die Gottesdienste zu besuchen (die Stadtkirche bietet immerhin – vorerst alle 14 Tage – gut 50 Plätze), kommt der Hinweis, sich doch auf die vielen und mehr werdenden digitalen Angebote einzulassen: In Radio und Fernsehen und dem Internet gibt es eine Fülle an Möglichkeiten. Auf www.dekanat-bayreuthbadberneck.de oder unserer homepage www.goldkronach-evangelisch.de, um die wir uns verstärkt bemühen werden, gibt es dazu gute Startmöglichkeiten.

„Gott nahe zu sein, ist mein Glück“, mit diesem Psalmvers und der Postkarte, die dazu entstanden ist und diesem Gemeindebrief beiliegt, möchten wir Sie gerne grüßen und auch einladen, noch eine andere Spur zu verfolgen. Gerade kleine Gesten werden wichtig, wenn so vieles anders ist.

Als Anregung dazu ist unsere Postkarte gedacht: Gestaltet als Gruß zum Weitergeben in der Nachbarschaft oder auch an weiter entfernte Menschen, an die Sie in diesen Tagen denken mögen. Eine Einladung, eigene Erfahrungen einzutragen und sie auf die Reise zu schicken. Verbunden damit ist die Hoffnung, dass auch auf anderen Wegen Nähe und Begegnung möglich ist. Denn auch solche Erfahrungen machen wir zur Zeit. Wo die persönliche Begegnung nicht sein darf, werden Kontakte über das Telefon, per Post oder über die vielen neuen Kommunikationskanäle und der Blick auf die kleinen Dinge wichtiger. Schließlich kommt noch dieser Gebetswunsch: Lass mich in den Freundlichkeiten meines Lebens deine freundlichen Spuren entdecken und hilf mir, wach zu bleiben für neuen, vielleicht ganz anderen Reichtum. Gerade auch dort, wo Dinge nicht so laufen, wie ich mir das wünsche. Dort, wo Fragen und Zweifel mich beunruhigen. Dort, wo ich noch nicht verstehe. Lass mich mein Leben entdecken in deiner Nähe – zum Glück!

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen für die kommende Zeit!
Ihr Pfarrer

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Liebe Kirchgänger,

wir haben uns sehr gefreut, dass Sie am 10. Mai 2020 so zahlreich am Gottesdienst teilgenommen haben.

Deshalb finden Sie hier die nächsten Termine, an denen wir gemeinsam Gottesdienst feiern:

- Sonntag, 17. Mai 2020, 9:00 Uhr** - Stadtkirche
Donnerstag, 21. Mai 2020, 10:00 Uhr*,
Christi Himmelfahrt, im Freien am Goldberg
Sonntag, 31. Mai 2020, 9:00 Uhr, Stadtkirche
Sonntag, 14. Juni 2020, 9:00 Uhr, Stadtkirche
Sonntag, 28. Juni 2020, 9:00 Uhr, Stadtkirche

**Wir freuen uns auf Sie -
bitte bringen Sie Ihre Maske mit.**

Maske, Mindestabstand und Desinfektion begleiten uns in der nächsten Zeit.

* Bei schlechtem Wetter entfällt der Gottesdienst ersatzlos.

Monatsspruch
MAI
2020

» Dient einander als gute Verwalter
der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit
der Gabe, die er empfangen hat!

1. PETRUS 4,10

Bücherei

Liebe Leserinnen und Leser, endlich ist es auch bei uns so weit! Wir dürfen unsere Türen wieder für Sie öffnen! Natürlich nur unter strengen hygienischen Vorschriften und mit Maske - also in einer etwas anderen Art und Weise wie gewohnt, aber auch das werden wir zusammen mit Ihnen meistern. Wir starten wieder am Donnerstag, den 28. Mai um 16 Uhr. An diesem Tag sind wir ausnahmsweise von 16 - 19 Uhr für Sie da! Es wird also jeder Zeit haben, sich umzusehen und neuen Lesestoff auszusuchen, auch wenn wir die Zahl der sich im Raum befindlichen Personen auf 2 einschränken müssen. Bis dahin haben wir uns auch wieder mit den aktuellen Neuerscheinungen für jeden Leseschmack eingedeckt. Nach dem 28. Mai werden wir dann wieder wöchentlich, jedoch auch vorerst nur am Donnerstag, zu der gewohnten Zeit von 17 - 19 Uhr für Sie da sein.

Wir freuen uns auf die „Wiedereröffnung“ und bitten Sie schon jetzt, eine Maske aufzusetzen und Abstand zu halten! Vielen Dank und bis bald.

Ihr/Euer Bücherei-Team

Eine Bitte aus der KiTa

Die Familien, die ihre Kinder für das kommende Jahr angemeldet haben, mögen sich bitte telefonisch in der KiTa melden. Tel. 6885.

Konfirmation

Die Konfirmation ist vorläufig auf den Erntedanksonntag, 4. Oktober verschoben. Es bleibt spannend, ob und wie wir dann dieses Fest feiern können...

Der neue Konfi-Jahrgang wird bis Pfingsten Post bekommen. Sollte Ihr Kind keine Einladung zum Konfiks erhalten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Für die nächste Zeit wird es zwar kein homeschooling in Sachen Konfi geben, aber noch vor den großen Ferien wollen wir aktiv werden.

Frauentreff Mittendrin

Unser nächster geplanter Termin ist „outdoor“ und könnte also stattfinden: Am Donnerstag, 18.06. ein von Christel Sakalow geführter Spaziergang durch den Wilhelminen-Aue in Bayreuth. Näheres wird kurzfristig bekanntgegeben.



und Eichelhäher ein paar übrig lassen. Sicher ist in diesem Jahr genug für alle da. Die Vögel haben Nester gebaut, brüten und füttern auch schon fleißig. Seit Jahren hat ein Star wieder mal einen der vielen Nistkästen in unserem Garten bezogen, die Jungen höre ich schon deutlich piepsen. Auch Kohlmeisen, Blaumeisen kann ich beobachten, wie sie Futter herbeschaffen. Eine Amsel badet im kleinen Teich. Versteckt im dichten Zweigwerk trällert die Mönchsgrasmücke ihr melodisches Lied.

Im Gemüsegarten stelle ich fest: die Radieschen sind aufgegangen, die Erbsen spitzen heraus, Salat ist gepflanzt. Einige Beete sind noch nicht fertig bestellt, die Nächte sind noch zu kalt, sind es die Eisheiligen? Hoffentlich erfrieren die gerade herausspitzenden Dahlien nicht. Um Schneckenfraß muss ich mir jetzt keine Sorgen machen, es ist viel zu trocken, nur wenige Gehäuseschnecken hab ich bisher ent-

Tipp vom Grünen Gockel: Ein Spaziergang durch den Garten

Der Frühling ist in Fülle gekommen, die Obstbäume blühen übermäßig prächtig, am Kirschbaum kann ich schon die Früchte sehen. Es wird eine gute Ernte werden, wenn es genug regnet und uns die Amseln, Stare



deckt. Bei meinem Gartenspaziergang zupfe ich hier und da ein paar Kräuter wie Giersch, Löwenzahn, Brennnessel, Beinwell, Knoblauchsrauke, Bärlauch, Oregano, Zitronenmelisse... für meinen Salat. Mein Blick fällt auf die Pfefferminze. Aber was sehe ich da? Sind das Eier von Käfern oder Schmetterlingen? Das interessiert mich. Aha, das Internet sagt mir, es sind die Eier des Minzenblattkäfers. Jetzt entdecke ich auch den wunderbar grünschildernden Käfer. Was mach ich jetzt? Die



Pfefferminze schützen, indem ich die Käfer absammle, die Eier vernichte? Ach nein, lieber nicht, ich denke an die Vögel, die ich mit Freude beobachte, sie werden sich über das Futter freuen, wenn die Larven ausschlüpfen und einen reich gedeckten Tisch vorfinden. Auch einen Marienkäfer entdecke ich an der Lichtnelke, die schon stark mit Blattläusen befallen ist. Da hat er gutes Futter, legt seine Eier dort ab, und bald werden auch die Larven die Blattläuse stark reduzieren. Was raschelt da? Eine Zauneidechse

bringt sich in Sicherheit in der Steinmauer des Kräuterbeetes. Immer bunter wird der Garten jetzt, täglich entdecke ich bei meinem Rundgang neue Blüten, gerade z. B. der Zierlauch und die Akelei, und ich beobachte die Insekten, die sich daran laben.

Das ist spannend, aber noch mehr entspannt es mich in dieser gerade schwierigen „Coronazeit“.

Ich hoffe, Ihnen geht es genauso.

Wir in Goldkronach haben es gut, die Natur liegt vor unserer Haustür. Nehmen Sie sich Zeit und genießen Sie, aber bewahren Sie auch Gottes Schöpfung in vollen Zügen und mit Dankbarkeit. Und wenn ich zum Himmel schaue, hab ich ein gutes Gefühl, keine Flugzeuge – die Natur kann sich etwas erholen. Ob wir Menschen daraus lernen und mit der Coronakrise bewusster auch die Klimakrise sehen und dagegen angehen?

Das wünsche ich uns, kein „Weiter so“ wie vor Corona!

So wünsche ich Ihnen, dass Sie in dieser „zwangsentschleunigten“ Zeit Gottes wunderbare Schöpfung mit allen Sinnen und in Dankbarkeit wahrnehmen können.

„Willst du immer weiter schweifen?

Sieh das Gute liegt so nah.

Lerne nur das Glück ergreifen,
denn das Glück ist immer da.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Ruth Förster, Umweltbeauftragte



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Stürmischer Besuch

Funzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Junger Jesu warten sehlich auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und da ist plötzlich eine Taube!



Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“

Lies nach im Neuen Testament: Apostelgeschichte 2

Der Pfarrer besucht die Erstklassler in der Schule: „Wisst ihr, Kinder, wer ich bin?“ Fritschen: „Klar, du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“



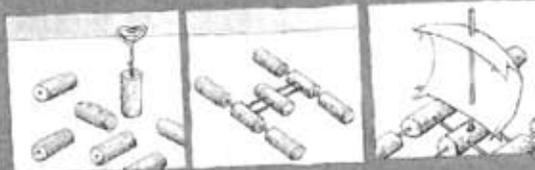
Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- Abendrot am Himmel

Bastle dir ein Segelboot

Du brauchst: sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte. So geht's: Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff ahoi!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Gruß aus dem Mäusenest

Es ist nämlich besetzt. Zwar nicht vollständig, aber das ist im Moment bei den Abstandsregeln auch gar nicht möglich.

Wir wollen Ihnen einen kleinen Einblick in unsere derzeitige Kommunikationswelt mit den KITA Kindern und den KITA Eltern geben.

Es läuft viel über unser eigens wegen Corona angeschafftes Diensthandy. Das klappt in den verschiedenen Gruppen wirklich gut. So sind alle Eltern immer auf dem selben Infostand.

Am alten Kinderarteneingang haben wir eine ON-Leine aufgehängt, an der jede Woche eine neue Idee zum Basteln, Malen etc. hängt.

Die Kindern haben die Möglichkeit, ihre KITA, wenn auch nur von außen, zu besuchen. So kann man sich wenigstens mal winken oder eine kleine Unterhaltung (natürlich mit Abstand) führen.

Für die Krippenkinder stehen An-



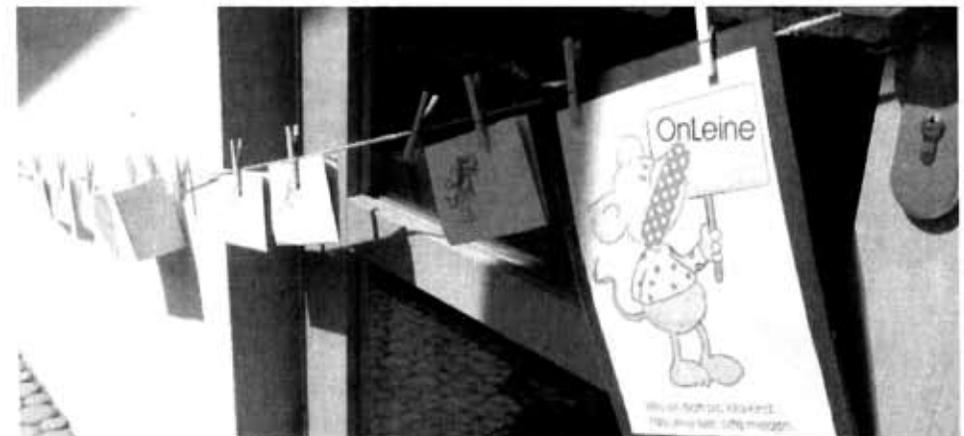
regungen vor dem Krippeneingang bereit.

Wir haben auch schon viele liebe Briefe von den Kindern bekommen und nette Gespräche am Telefon geführt.

Es ist für uns alle eine ganz "BESONDERE" Zeit. Wenn alles so laufen kann, wie von den Verantwortlichen vorgeschlagen, hoffen wir, dass wir bald wieder alle kleinen Mäuse im Haus haben.

Bis dahin liebe Grüße aus dem Mäusenest!

Das gesamte MÄUSENEST TEAM



Herzliche Glückwünsche



An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag an alle Geburtstagskinder in der nächsten Zeit! Auch Geburtstage und Jubiläen sind in diesen Tagen wohl ganz besondere Erfahrungen so ganz ohne die Möglichkeit groß zu feiern. So schicke ich Ihnen diesen Segenswunsch:



Mögest du gesegnet sein,
mit Wärme in deinem Zuhause,
Liebe in deinem Herzen,
Frieden in deiner Seele
und Freude in deinem Leben.



Ihr Pfarrer
Hans-Georg Taxis



Absage Kleidersammlung

Sehr geehrte Damen und Herren, bereits seit Jahren begleiten Sie unsere diakonische Arbeit treu und ermöglichen durch die bei Ihnen durchgeführten Kleidersammlungen zahlreiche Hilfsprojekte. Die aktuelle Situation der Corona-Pandemie zwingt uns, nicht nur aufgrund der hygienischen Herausforderungen, die für dieses Jahr vorgesehenen Sammlungen abzusagen.

Wir hoffen natürlich sehr, dass sich die Situation baldmöglichst ändert, die globale Krise abklingt und wir uns dann im nächsten Jahr wieder in Ihrer Gemeinde mit einem neuen Sammeltermin melden können. Vielen Dank für Ihr Verständnis und für Ihre Treue.

P.S.: Wir bedauern sehr, nicht in absehbarer Zeit bei Ihnen Kleiderspenden abholen zu können, bieten aber Gemeindegliedern, die uns unbedingt zeitnah guterhaltene Kleidung zukommen lassen möchten, die Möglichkeit der kostenlosen Kleiderspende im Paket.

Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Internetseite www.kleiderstiftung.de.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
Deutsche Kleiderstiftung



Monatsspruch
JUNI
2020

» Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

Himmelfahrts-Psaln

Jesus Christus, Du bist in den Himmel aufgeföhren.
Du bist nicht weg, sondern Du bist da.
Nicht überall und nirgendwo bist Du.
Du bist bei Gott, unserem himmlischen Vater.
Und Du bist bei allen, die an Dich glauben.
Überall können wir zu Dir beten.
Du bist bei mir mit meinen Freuden und Sorgen.
Gleichzeitig bist Du bei meiner Nachbarin.
HERR Jesus, Du hast uns den Himmel aufgeschlossen.
Wir haben einen Heimathafen für unsere Lebensfahrt.
Reinhard Ellsel

Zitat

» Himmelfahrt Jesu – das heißt, dass Jesus den Himmel öffnet, dass Jesus die Erfahrung des Himmels für uns öffnet. Jesus war in Fleisch und Blut unter den Menschen. Nun – das sagt die Himmelfahrtsgeschichte – ist sein Leib nicht mehr sichtbar vor unseren Augen, aber Jesus ist da, und wir können ihn mit unseren Herzen sehen, wir können sehen, wie er den Himmel öffnet.

Seite 54: Himmelfahrtsgeschichte, 1999/2002
Vorstand der Kirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Was ist der Heilige Geist?

Am Himmel braust und stürmt es so gewaltig, dass es ein ganzes Haus und die dort versammelten Frauen und Männer durchschüttelt.

Flammen senken sich herab und erfüllen alle mit dem, was in der Apostelgeschichte Heiliger Geist genannt wird. Die Frauen und Männer können auf einmal in anderen Sprachen sprechen. Menschen „aus allen Völkern unter dem Himmel“ können sie fortan verstehen. Woran erkennt man den Heiligen Geist? Nicht jeder, der von sich und seinen Ideen angetan ist, ist schon vom Heiligen Geist erfüllt.

Was in der Bibel über ihn steht und was die Theologinnen und Theologen über ihn sagen, ist zwar „markant uneinheitlich“, so der Heidelberger Theologieprofessor Dietrich Ritschl (1929–2018).

Übereinstimmung herrscht aber in einem Punkt, den man vereinfacht so ausdrücken kann: Der Heilige Geist ist jener Teil Gottes, der sich im Menschen auswirkt.

Eine sympathische Liste an Tugenden und Gaben, die der Geist hervorbringt, findet sich im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Galatien, heute mitten in der Türkei gelegen:

der Geist zeigt sich in Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Keuschheit (5,22).

Der Geist, von dem in der Pfingstgeschichte die Rede ist, ist nicht nur ein seelischer Ausnahmezustand, eine Euphorie. Auch kein Alkoholrausch: „Diese sind nicht betrunken, wie ihr

meint“, sagt der Apostel Petrus laut Apostelgeschichte 2,15.

Die Begeisterung folgt der Erfahrung der Frauen und Männer, dass „Gott diesen Jesus zum Herrn und Christus gemacht hat“ (Vers 36).

Die Flammen des Geistes, die sich auf die Menschen herabsenken, seien die erste und entscheidende „Regierungsmaßnahme“ des jetzt inthronisierten

Christus, heißt es in einer Randnotiz der Stuttgarter Erklärungsbibel. Pfingsten ist das Gründungsfest der weltweiten Kirche. Die Begeisterung der Menschen ist Ausdruck dessen, dass Gott nun in den Herzen der Gläubigen regiert.

Eduard Kopp

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Zitat

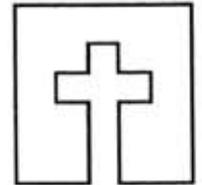
» Sie ist so vielfältig, unsere Kirche! Und der Pfingstgeist öffnet unsere Augen dafür, dass wir sie in dieser Vielfalt sehen! Der Pfingstgeist öffne unsere Ohren für das, was uns die jeweils anderen zu sagen haben! Der Pfingstgeist öffne unsere Herzen, dass wir sie als Teil der einen Kirche Jesu Christi lieben und achten lernen!

Text: Die Evangelische Kirche in Deutschland
Vorstand der Kirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Altpapiersammlung
3./4. Juli

Der Erlös ist für den Diakonieverein Goldkronach.

Gunda Taubenreuther, Sickenreuth	88 Jahre
Norbert Schönheiter, Goldkronach	61 Jahre
Johanna Merkel, Goldkronach	66 Jahre
Lore Sack, Brandholz	92 Jahre
Alois Benedikt, Goldmühl	90 Jahre
Irmgard Taubenreuther, Goldkronach	82 Jahre
Konrad Lindner, Goldmühl	82 Jahre
Lotte Ziegler, Goldkronach	84 Jahre



Der Tröster

Kein Zaubermittel
Keine fromme Droge
Kein Besserwisser
Kein Ankläger

Kein Richter ist der Heilige Geist.

Er ist ein Tröster
für die, die sich alleine fühlen
für die, die an ihre Grenzen stoßen
für die, die nicht weiterwissen
für die, die einen Halt brauchen
für dich und für mich.

Reinhard Ellsel

IMPRESSUM ADRESSEN

Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Goldkronach
Verantwortlich: Pfr. Hans-Georg Taxis
Pfarramt Goldkronach Tel.: 09273 / 341 Fax: / 966061
Mail: pfarramt.goldkronach@elkb.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 8-13 Uhr
Pfarramtssekretärin Tanja Hauser
KV-Vertrauensfrau Petra Kynast
Kindergarten Mäusenest Tel.: / 6885
Evangelische Jugend, Dekanatsjugendreferentin Anja Fuchs/ 8183
Zentrale Diakoniestation Bad Berneck Tel.: / 575100
KASA-Beratungsstelle Bad Berneck Tel.: /502315
Konto für Gaben und Spenden: VR-Bank, (neue IBAN!)
IBAN: DE 65 7806 0896 0008 2247 14 BIC: GENODEF1H01
Konto für Zahlungen: über GKV Bayreuth, EKK,
IBAN DE 40 5206 0410 0001 3130 53 BIC: GENODEF1 EK1

homepage: goldkronach-evangelisch.de

» Du allein kennst das
Herz aller Menschenkinder.

Monatsspruch
JUNI
2020

1. KÖNIGE 8,39